

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.12.2015

### **Priorisierung von neuen Aufstellorten für Sitzbänke in der Innenstadt hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 05.11.2015, TOP 11.2**

#### **Beschlusstext:**

„Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis. Sie beauftragt die Verwaltung, eine technische Lösung zu finden und zu realisieren, die es ermöglicht, wie beschlossen, die Bänke des Modells Urbanis auf der Schildergasse aufzustellen, gegebenenfalls mit abschraubbaren Füßen.“

#### **Mitteilung der Verwaltung:**

In 2011 fand mit der Bezirksvertretung Innenstadt ein Ortstermin statt, bei dem die Standorte der Bänke festgelegt wurden. Daraufhin hat sich die Verwaltung (61, 66, 32 und das Stadtraummanagement) die genannten Standorte erneut angesehen und den endgültigen Vorschlag für die Standorte gemacht. Es wurde bereits damals besonders darauf geachtet, dass die Bänke an den neuen Standorten stehen bleiben können, ohne sie für Veranstaltungen demontieren zu müssen. Die Bänke für die Schildergasse befinden sich bereits in der Ausschreibung. Sobald der Auftrag erteilt wurde und die Bänke geliefert werden können, werden sie an den vereinbarten Standorten aufgestellt.

Die Firma „Westefelwerke“ hat der von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Sitzbank (abgewandelte „Urbanis“-Bank) die Modellbezeichnung „Cologne“ gegeben.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Bank „Cologne“ nicht mit abschraubbaren Füßen versehen werden kann. Die Statik der Bank erlaubt es nicht, die Füße einfach zu verkürzen und im Oberflächenbelag zu verschrauben. Durch die schrägen Bankfüße kann der Oberflächenbelag (Platten oder Pflaster) das Gewicht der Bank nicht aufnehmen und würde mitsamt der Bank aus dem Boden gerissen und umfallen. Für die Aufstellung der Bank ist eine Verankerung in einem Betonfundament unerlässlich. Eine demontierbare Sonderlösung würde die Bank erheblich verteuern und die Gefahr von Vandalismus bzw. Diebstahl deutlich erhöhen. Des Weiteren fehlt der Stadt Köln sowohl das Personal als auch die finanziellen Mittel, die Bänke immer wieder (z. B. für Veranstaltungen) zu montieren und zu demontieren.

Daher muss aus Sicht der Verwaltung bei der Festlegung neuer Bankstandorte darauf geachtet werden, dass eine Aufstellung nur möglich ist, wenn die Bänke dauerhaft stehen bleiben können. Dies ist z. B. bei den Standorten für die Schildergasse sowie auch im Bereich Eigelsteintorburg, Vorplatz St. Kunibert und Yitzhak-Rabin-Platz der Fall. Hier laufen derzeit die Ausschreibungen, sodass an diesen Plätzen 2016 die defekten Bänke ausgetauscht bzw. neue Bänke aufgestellt werden.

Die Vorschläge für mögliche Aufstellorte, für die Standorte aus der Prioritätenliste, werden derzeit vorbereitet und der Bezirksvertretung Innenstadt in einer gesonderten Mitteilung vorgelegt.